

und

Lichtensterner Volksblatt
u
Vaterland

19. 9. 59.

gleicher Text

Vaduz: Hobby oder Kulturförderung

heißt die Frage auf das in der heutigen Nummer erschienene Inserat Malschule.

Doch lassen wir diese Frage den Künstler und Leiter dieser Malschule, Anton Ender, selbst beantworten. Beides, lautet die Antwort: Kulturförderung und Hobby, wie ich aus der langjährigen Erfahrung meiner Malschule in Bern weiß, an der beiderlei Geschlechter vom Lehrling, Handwerker, Techniker, Lehrer, Architekten, Arzt bis zum Professor als Schüler diese Schule besucht haben. Eine mir vielgestellte Frage, ob die Malschule nur zur Ausbildung der Künstler diene, muß ich mit einem Nein beantworten. Wohl aber kommt es vor, daß solche daraus hervorgehen und wer weiß, ob in unserem Lande nicht verborgene Talente schlummern, die mangels Gelegenheit sich nur nicht entwickeln können. Im übrigen dient aber eine Malschule allen, die Freude am schönen Empfinden haben und mehr in die Kunst einleben möchten. Außerdem verschafft sie jedem ein besseres Sehen und Aufnehmen der Formen und Farben in unserer göttlich geschaffenen Natur. Ein solcher Kurs bereichert das kulturelle Verständnis und gibt praktisch wie theoretisch Einblick in die Kunst und deren Zusammenhänge. Dieses erworbene Verständnis und Empfinden wirkt sich in Haus und Garten, bei Auswahl von Stoffen, Vorhängen, Teppichen und allen übrigen Dingen, wo es sich um Form und Farbe handelt, geschmackvoll aus.

Alle Interessierten sollten sich daher diese Bereicherung und schöne Freizeitbeschäftigung nicht entgehen lassen. Wie mancher meint, er habe kein Talent, aber haben wir nicht alle Lesen, Schreiben und Rechnen gelernt? So kann man auch bis zu einem gewissen Maße das Malen und Zeichnen erlernen, das bestimmt viel Freude bereitet.

Alle Kunst ist der Freude gewidmet und es gibt keine höhere und keine ernsthaftere Aufgabe, als die Menschen zu beglücken, sagt Schiller.

Meine neue Methode im Unterricht macht es jedem leicht, bald etwas in der Kunst zu können. Als Schlußexamen ist eine öffentliche aber freiwillige Ausstellung der Schülerarbeiten vorgesehen.

Die Redaktion: Hoffen wir, daß viele diese Malschule besuchen und die günstige Gelegenheit wahrnehmen werden.